

Japan-Preis für C. Grant Willson und Jean M. J. Fréchet

Die Japan Prize Foundation ehrt jedes Jahr mit dem Japan-Preis Personen, „who achieved original and dramatic accomplishments that greatly enhance the progress of science and technology, thereby contributing to the peace and prosperity of mankind“. Der Preis 2013 auf dem Gebiet der Materialien und der Produktion geht an C. Grant Willson und Jean M. J. Fréchet für die Entwicklung von chemisch amplifizierten Photolackpolymeren.

C. Grant Willson (University of Texas at Austin) studierte an der San Diego State University und der University of California, Berkeley, an der er 1973 promovierte. Nach den Stationen California State University, Long Beach, und University of California, San Diego, ging er ans IBM Almaden Research Center, San José, an dem er 17 Jahre als IBM Fellow und Manager des Bereichs Polymerwissenschaften und -technologie arbeitete. 1993 wechselte er an die University of Texas at Austin, an der er jetzt Faculty Professor of Chemical Engineering und Rashid Engineering Regents Chair ist. Im Zentrum seiner Forschung stehen das Design und die Synthese funktioneller organischer Materialien, vor allem für den Einsatz in der Mikroelektronik. In der *Angewandten Chemie* hat er vor einiger Zeit Sensormikroarrays vorgestellt^[1a] und im *Journal of Polymer Science Part A* kürzlich die Synthese und die Eigenschaften eines siliciumhaltigen Blockcopolymers.^[1b]

Jean M. J. Fréchet (University of California, Berkeley, und King Abdullah University of Science and Technology (KAUST)) studierte am Institut de Chimie et Physique Industrielles, Lyon, sowie an der State University of New York und der Syracuse University und promovierte 1971. Ab 1973 war er an der University of Ottawa (einschließlich eines Sabbaticals 1979 bei IBM in San José), und 1987 ging er an die Cornell University. 1997 wechselte er an die University of California, Berkeley, und 2010 wurde er Vizepräsident für Forschung an der KAUST. Zu seinen Forschungsthemen zählen die organische, Polymer-, Material- und medizinische Chemie. In der *Angewandten Chemie* hat er über asymmetrische Kaskadenreaktionen^[2a] und im *European Journal of Inorganic Chemistry* über biokompatible Dendrimere für MRI-Untersuchungen berichtet.^[2b]

NAS Award for Initiatives in Research für Theodore Betley

Die US National Academy of Sciences (NAS) hat Theodore Betley (Harvard University) als Empfänger ihres Award for Initiatives in Research 2013 bekanntgegeben. Betley erhält den Preis, der an Nachwuchsforscher geht, die üblicherweise nicht

älter als 35 Jahre sind, für seine Arbeiten zu Eisenkatalysatoren für die C-H-Funktionalisierung. Betley studierte an der University of Michigan, Ann Arbor, und promovierte 2005 bei Jonas C. Peters am California Institute of Technology. Nach einem Postdoktorat bei Harry B. Gray am Massachusetts Institute of Technology begann er seine unabhängige Forschung 2007 an der Harvard University. Betley und seine Gruppe interessieren sich für die Organometallchemie und die Chemie mehrkerniger Koordinationsverbindungen. In der *Angewandten Chemie* erschien eine Arbeit von ihm über die Synthese und die Eigenschaften von Tri-eisenkomplexen.^[3]

NAS Award in Chemical Sciences für Gabor A. Somorjai

Gabor A. Somorjai (University of California, Berkeley) wird 2013 mit dem NAS Award in Chemical Sciences ausgezeichnet. Dieser Preis wird von der Merck Company Foundation unterstützt und für Arbeiten verliehen, „which contribute to a better understanding of the natural sciences and to the benefit of humanity“. Somorjai, der für seine Beiträge zum Verständnis der Oberflächenchemie und -katalyse geehrt wird, wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Frontiers of Knowledge Award und den New Frontiers of Hydrocarbons Prize erhalten hatte.^[4a,b] Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen Oberflächenwissenschaft und -charakterisierung. In einem Kurzaufsatz in der *Angewandten Chemie* hat er Techniken zum Studium von Reaktionsbedingungen bei hohen Drücken diskutiert.^[4c] Somorjai gehört dem Honorary Board von *ChemCatChem* an.

Ausgezeichnet ...



C. G. Willson



J. M. J. Fréchet



T. Betley



G. A. Somorjai

[1] a) M. J. Schmid, K. Manthiram, S. M. Grayson, J. C. Willson, J. E. Meiring, K. M. Bell, A. D. Ellington, C. G. Willson, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 3416; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 3338; b) C. M. Bates, M. A. Bedolla Pantoja, J. R. Strahan, L. M. Dean, B. K. Mueller, C. J. Ellison, P. F. Nealey, C. G. Willson, *Journal of Polymer Science Part A: Polymer Chemistry* **2013**, *51*, 290.

[2] a) S. T. Scroggins, Y. Chi, J. M. J. Fréchet, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 2443; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 2393; b) P. J. Klemm, W. C. Floyd III, C. M. Andolina, J. M. J. Fréchet, K. N. Raymond, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2012**, 2108.

[3] Q. Zhao, T. A. Betley, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 735; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 709.

[4] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6329; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6205; b) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8943; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8783; c) G. A. Somorjai, S. K. Beaumont, S. Alayoglu, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10298; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10116.

DOI: 10.1002/ange.201301725